

„Gottesdienst zu Hause“ am 12. Juli 2020
zum Ev. Frauensonntag
vorbereitet von Frauen aus der Andreaskirche
(unter Verwendung der Arbeitshilfe zum Evangelischen Frauensonntag 2020, hrsg. von der EFiD e.V. + Ev. Zentrum Frauen und Männer gGmbH)

Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an und legen ein Gesangbuch bereit.

Eröffnung

Der Frauensonntag wird jedes Jahr in der evangelischen Kirche gefeiert. In diesem Jahr geht es um das Licht!
„Lasst euer Licht leuchten!“ Dieser Satz stammt aus der Bergpredigt Jesu im Matthäusevangelium.

Unseren Gottesdienst feiern wir
im Namen Gottes, Quelle allen Lebens,
im Namen Jesu Christi, Grund unserer Hoffnung,
und im Namen der Heiligen Geistkraft,
die uns ermutigt und frei macht,
unser Licht leuchten zu lassen und die Welt zu verändern.

Lied EG 302 „Du, meine Seele, singe“

1. Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön
der, welcher alle Dinge zu Dienst und Willen stehn.
Ich will die Weisheit droben hier preisen auf der Erd;
ich will sie herzlich loben, solange ich leben werd.
2. Ja, ich bin nicht zu wenig, zu rühmen deinen Ruhm.
In ihrem großen Garten bin ich ein blühend´ Blum.

Bin Spiegelbild und Schatten der einen großen Kraft,
die durch mich lebt und atmet und neues Leben schafft.

(Liedtext: Esther Schmid)

Psalm 8

Gott, du herrschst über uns alle.
Wie machtvoll ist dein Name auf der ganzen Erde.
So breite doch deine Majestät aus über den Himmel.

Aus dem Mund von Kindern und Säuglingen
hast du eine Macht geschaffen gegen alle,
die dich bedrängen,
auf dass Feindschaft und Rache verstummen.

Ich betrachte deinen Himmel,
die Werke deiner Finger:

Mond und Sterne, die du befestigt hast –
was sind die Menschen, dass du an sie denkst,
ein Menschenkind, dass du nach ihm siehst?

Wenig geringer als Gott lässt du sie sein.

Du lässt sie walten über die Werke deiner Hände.

Alles hast du unter ihre Füße gelegt:

Schafe, Rinder, sie alle, und auch die wilden Tiere,
Vögel des Himmels und Fische des Meeres,
alles, was die Pfade der Meere durchzieht.

Du herrschst über uns alle, Gott.

Machtvoll ist dein Name auf der ganzen Erde. Amen

Kyrie

Lasst euer Licht leuchten! Lebt als Kinder des Lichts!
Das ist leichter gesagt als getan, Gott.

Wie oft fühlen wir uns ermüdet und lustlos von dauernden Veränderungen, festgefahren und leer von ausgetretenen Pfaden, bestürzt und wie gelähmt von politischen Rückschlägen. Wohin soll das alles führen?

Wir suchen Ausflüchte,
verstecken unsere Ratlosigkeit und unsere Ohnmacht.
Wie sollten wir, ausgerechnet wir, Licht ins Dunkel der Welt bringen können?
Weil so vieles leichter gesagt ist als getan, rufen wir:
Erbarme dich, Gott!

Gloria

Vielleicht ratlos, vielleicht mutlos –
aber wir sind Kinder Gottes, neue Schöpfung.
Jesus Christus spricht:
Ich bin als Licht in die Welt gekommen,
damit alle, die an mich glauben,
nicht im Dunkeln bleiben.
Darum loben wir dich: Ehre sei dir, Gott!

Gebet

Gott,
du mutest und traust uns zu, Licht in diese Welt zu bringen,
du willst, dass wir hinsehen, wo sie nicht in Ordnung ist.
In deinem Licht können wir uns aufrichten,
mutig und ideenreich eintreten für Gerechtigkeit,
Barmherzigkeit üben,
Freude und Dankbarkeit zeigen für alles,
was im Großen und Kleinen gelingt. Amen

Lied „Gottes Wort ist wie Licht“

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht,
es hat Hoffnung und Zukunft gebracht.
Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten,
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

(Liedtext: Hans-Hermann Bittger)

Lesung Jes 60, 1-5

Steh auf, werde licht, denn dein Licht kommt und der Glanz Gottes strahlt über dir auf! Schau nur: Finsternis bedeckt die Erde und dunkle Wolken die Völkerschaften, aber über dir wird Gott aufstrahlen, Gottes Glanz wird über dir sichtbar.

Die fremden Völker werden zu deinem Licht gehen, königliche Herrschaften zu dem Lichtschein, der über dir aufstrahlt. Erhebe deine Augen ringsum und schau! Sie alle sammeln sich, kommen zu dir!

Deine Söhne werden aus der Ferne kommen und deine Töchter werden sicher an deiner Seite sein.

Da wirst du schauen und strahlen, dein Herz wird erbeben und weit werden, denn zu dir hin wenden sich die Schätze der Meere, der Reichtum der fremden Völker kommt zu dir. Steh auf, werde licht, denn dein Licht kommt und der Glanz Gottes strahlt über dir auf!

Lesung Mt 5, 14-16

Werde Licht!

So wie der Prophet Jesaja ruft auch Jesus uns Menschen auf, Licht zu sein für andere.

In der Bergpredigt ermutigt er seine Zuhörerinnen und Zuhörer:

Ihr seid das Licht der Welt. Die Stadt hoch auf dem Berg kann sich nicht verstecken.

Niemand zündet ein Licht an und stellt es dann unter einen Krug. Es wird vielmehr auf den Leuchter gesetzt. Dann leuchtet es für alle, die im Haus sind.

So soll auch euer Licht den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Gott im Himmel loben. (Übersetzungen nach Bibel in gerechter Sprache, Gütersloh 2006)

Predigtgedanken zu Mt 5, 14-16

Was fällt Ihnen/dir spontan zum Thema „Licht“ ein?

Als wir in unserem Vorbereitungsteam erste Einfälle dazu zusammengetragen haben, da waren schnell ganz viele sehr unterschiedliche Situationen und Begriffe da. Hier nur eine Auswahl:

Lichtschimmer, Dämmerlicht, Flutlicht,
Sonnenlicht, Osterlicht, Martinslicht,
Lichtgestalten, Lichtquellen, Lebenslicht,
strahlend, blendend, wärmend....

Licht ist wichtig. Oder geht es Ihnen/euch nicht so: Wenn morgens die Sonne scheint oder sie im Laufe des Tages doch noch durch die dunklen Wolken bricht, hebt das meine Stimmung deutlich. Und nicht zufällig ist das erste Schöpfungswerk, von dem am Anfang der Bibel erzählt wird: das Licht! Licht ist nicht nur ein Stimmungsaufheller, Licht ist für uns notwendig. Wir brauchen es zur Orientierung, es

kann Geborgenheit geben und ein Zeichen unserer Hoffnung sein.

Licht wird in der Bibel immer wieder mit Gott in Verbindung gebracht.

Licht ist dein Kleid, das du anhast.... lese ich in Psalm 104, 2.

In deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm 36, 10

Gott lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig – so heißt es im 4. Buch Mose 6, 25, dem aaronitischen Segen.

Aber nur Licht? Das funktioniert nicht. Zu viel Licht kann blenden, bringt aus dem Rhythmus, kann Menschen auf die Dauer zerstören. Es braucht beides: Licht und Dunkelheit, so wie wir die Nacht brauchen, um zur Ruhe zu kommen. Die Schattenseiten wollen wir heute nicht ausblenden, auch sie haben ihren Ort und ihre Zeit.

Lasst euer Licht leuchten! Dazu ermutigt Jesus die Menschen in seiner Nähe. Der Lesungstext ist Teil der Bergpredigt, direkt nach den Seligpreisungen steht er. Jesus erzählt, wie Menschen glücklich – selig – werden können: indem sie Frieden miteinander halten, indem sie barmherzig miteinander umgehen, indem sie sich konsequent für Gerechtigkeit einsetzen.

Menschen oder das, was sie tun, das kann wie Licht in der Dunkelheit sein. Da fallen uns viele große und bedeutende Namen ein: Martin Luther King, der für Gerechtigkeit fried-

lich auf die Straße gegangen ist; Malala, die sich für die Bildung von Mädchen einsetzt und schon viel erreicht hat....

Wichtige Vorbilder. Aber Jesus sagt: Schaut nicht immer auf die anderen, sieh dich selbst an. Und da sehe ich sie vor mir, wie sie um Jesus herumsitzen: Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche, mit und ohne Gebrechen, traurig oder fröhlich, erwartungsvoll oder ganz müde, Menschen wie wir.... Zu ihnen sagt Jesus: Ihr seid das Licht der Welt! Können wir das glauben, mögen sie fragen. Wir werden wir denn zum Licht?

Ich bin Licht, weil....

Das fällt vielen von uns schwer, den Satz fortzuführen.

Es fällt oft leichter, anderen zu sagen: Du bist Licht, weil...

...Du mich angerufen hast, als es mir schlecht ging.

Du bist Licht, weil...

...Du mich ermutigt hast, eine neue Aufgabe auszuprobieren, die ich mir selbst nicht zugetraut habe.

Du bist Licht, weil...

...Du mich zum Lachen bringst, weil du für mich da bist, weil ich gerne mit dir zusammen bin, weil du so tolle Ideen hast, weil du dich für andere engagierst...

Uns würden, da bin ich sicher, noch ganz viele Augenblicke einfallen, in denen wir andere als Licht für uns erlebt haben. Und was ist mit uns selbst? Traue ich mir das zu?

Jesus tut das. Darum sagt er nicht: ihr sollt oder müsst noch Licht werden, sondern er sagt: Ihr seid es! Ihr seid es längst, auch wenn ihr es noch nicht oder nicht mehr wisst. Ihr seid

es, auch wenn ihr es selbst nicht glauben könnt. Ihr seid es, auch wenn andere es euch ausreden wollen.

So hört es jede und jeder für sich: Du bist schon Licht für die Welt. Wenn du mir vertraust, dann: Lass dein Licht leuchten, versteck es nicht!

Das Beispiel, was Jesus verwendet, lässt sich leicht ausprobieren. Eine Kerze, die ich unter einen Topf oder Krug stelle, von der ist nicht viel zu sehen – so gut wie gar nichts. Und wenn ich nicht aufpasse und alles rundum schließe, dann geht die Kerze ganz schnell aus – innerhalb von wenigen Sekunden.

Aber wenn ich nur ein bißchen aufpasse auf das Licht und ihm wenigstens ein wenig Luft zum Atmen gebe, dann leuchtet es weiter und ist einfach da. Du bist Licht! Sagt Jesus.

Für mich ist das ein wunderschöner Zuspruch. Da ist Licht in dir, weil Gott es so will. Auch wenn du selbst den Eindruck hast, da ist gar nichts. Auch wenn du immer glaubst, nicht zu genügen. Da ist Licht, selbst dann, wenn du dich selbst total ausgebrannt und leer fühlst. Das kennen wir bestimmt alle, dieses Gefühl der absoluten Leere. Nein, sagt Jesus, da ist was. Ein Licht. Das brauchst du nicht mal selbst zu entzünden. Es ist einfach da. Wer das annimmt, geht die eigenen Wege anders weiter. Das Licht kann dich stärken, dir Geborgenheit geben und Sicherheit. Darauf kannst du schauen und du siehst einen neuen Weg vor dir. Licht am Ende eines Tunnels.

Aber dabei bleibt es nicht – und das finde ich am Predigttext spannend und das hat uns auch in der Vorbereitung beschäftigt. Lasst euer Licht leuchten! Das ist auch eine Aufforderung Jesu, ein Auftrag an uns. Wer die Zusage Jesu annimmt, wird anders auf sich und auch anders auf die Welt schauen. In einem Text von Marianne Williamson heißt es sinngemäß: *Hab keine Angst vor dem, was und wie du bist. Nutze deine Gaben. Wenn du dich selbst klein machst, dann kannst du nichts bewirken.*

Die Worte Jesu heißen für mich: Gott denkt groß von dir! Du bist Licht, du bist wichtig! Dir ist viel gegeben. Du kannst damit viel bewirken!

In jedem Menschen leuchtet das Licht Gottes. Das müssen viele Frauen und Männer erst einmal lernen; das eigene Licht nicht unter den Scheffel zu stellen!

Aber nur so können wir letztlich zum Leuchten bringen, was uns selbst erfüllt. Nur so können wir weitergeben, wovon wir leben. Nur so tragen wir dazu bei, dass das Licht sich ausbreitet. Nur so leben wir das Leben, das Gott für uns will!

Das bedeutet ja nicht, dass wir Menschen sein sollen, die ständig alle Aufmerksamkeit auf sich ziehen und sich selbst nur im positiven Licht darstellen sollen.

Vielmehr geht es darum, das Licht Gottes durch uns leuchten zu lassen. Das Licht das wir sind, empfängt sich aus der Fülle Gottes. Von dort her wirft es heilsame und mutige und auch unbequeme und kritische Blicke auf die Gegenwart. Licht ist Trost, und es verbindet Menschen.

Licht bedeutet Kraft und neuen Mut.

Licht ist Hoffnung und die Gewissheit, irgendwann wieder helle Zeiten zu erleben, es hilft durch manche Durststrecken.

Aber wenn Licht nicht wahrnehmbar – sichtbar oder fühlbar - ist, hilft es keinem und keiner. Nur wenn es leuchtet, kann es wärmen und mir oder anderen auf dunklen Wegen helfen, sich zurechtzufinden.

Das Licht stellen wir also nicht unter den Topf oder den Krug, sondern oben darauf wie auf einen Leuchter. So wird es sichtbar, weithin, bis in die letzte Ecke.

Das Licht ist da, sagt Jesus, weil Gott es in dir entzündet hat, und wenn du es leuchten lässt, einfach nur leuchten lässt, dann ist das ein wichtiges Zeugnis deines Gottvertrauens.

Mach dich nicht kleiner als du bist.

Versteck dich nicht, setze deine Gaben ein.

Dann leuchtet Gottes Licht auch durch dich in die Welt hinaus.

Dann gibst du Gottes Liebe weiter.

Dann gibst du auch die Kraft weiter, die der Glaube in dir wecken kann.

Dann bist du selbst Licht.

Und genau so soll es sein.

Amen

Glaubensbekenntnis

Wir glauben an Gott,
den Ursprung von allem, was geschaffen ist,
die Quelle des Lebens, aus der alles fließt,
das Ziel der Schöpfung, die auf Erlösung hofft.

Wir glauben an Jesus Christus,
den Gesandten der Liebe Gottes, von Maria geboren.
Ein Mensch, der Kinder segnete,
Frauen und Männer bewegte,
Leben heilte und Grenzen überwand.
Er wurde gekreuzigt.
In seinem Tod hat Gott
die Macht des Bösen gebrochen
und uns zur Liebe befreit.
Er ist in unserer Mitte
und ruft uns auf seinen Weg.

Wir glauben an Gottes Geist,
Weisheit von Gott, die wirkt, wo sie will.
Sie gibt Kraft zur Versöhnung
und schenkt Hoffnung,
die auch der Tod nicht zerstört.
In der Gemeinschaft der Glaubenden
werden wir zu Schwestern und Brüdern,
die nach Gerechtigkeit suchen.

Wir erwarten Gottes Reich. Amen
(*Evangelisches Gottesdienstbuch, Berlin 2000, S. 541f.*)

Lied EG 455 „Morgenlicht leuchtet“

Fürbittengebet

Gott, du Licht des Lebens, du traust uns viel zu.
Jeder/jede von uns kann Licht sein.

Lass uns darauf vertrauen
und hilf uns, unser Licht leuchten zu lassen!

Wir bringen unsere Bitten und unseren Dank vor dich:

Wir bitten für alle,
die sich auf der Schattenseite des Lebens glauben,
die keinen Ausweg sehen.
Wo wir keinen Lichtschimmer mehr erkennen können,
lass du neue Hoffnung aufleuchten.

Wir danken für alle,
die sich zu allen Zeiten mutig für Gerechtigkeit und Frieden
eingesetzt haben und einsetzen.
Hilf uns, das Licht, das sie entzündet haben, zu hüten und
weiterzutragen.

Wir bitten für alle,
die sich zu wenig zutrauen,
die sich klein machen und ihre eigenen Gaben nicht wert-
schätzen können.

Hilf uns, uns gegenseitig zu erinnern:
Du bist das Licht, das in und durch uns leuchten will.

Wir danken dir für unsere Gemeinschaft,
für alles, wo Menschen einander trösten und ermutigen,
wo wir füreinander da sind.
Lass uns alle, denen wir begegnen, in deinem Licht sehen
als deine glanzvollen Geschöpfe.

Gott, du Licht des Lebens,
dein Glanz strahlt auf über uns.
Lass uns das nicht vergessen.

Vater unser

Lied „This little light“

Seht, wie das kleine Licht strahlend das Dunkel bricht.
Scheint dir das Licht auch klein, freu dich und lass es ein.
Leuchtend und sonnenklar, wärmend und wunderbar.
Hoffnung und Zuversicht spricht aus dem kleinen Licht.
Und wenn es aus dir spricht sei du der Welt ein Licht.

Segen

Gesegnet bist du,
wenn dich am Morgen die ersten Sonnenstrahlen zärtlich im
Gesicht streicheln.
Gesegnet bist du,
wenn dich das Licht zu Beginn des Tages grüßt.
Gesegnet bist du,
wenn du trotz aller Dunkelheiten in deinem Leben nie die
Sehnsucht nach dem Licht verlierst.
Gesegnet bist du,
wenn du Christus in deinem Leben entdeckst,
der von sich selbst gesagt hast: Ich bin das Licht der Welt!
Gesegnet bist du.
Wenn du heute die Kraft des Lichtes in deinem eigenen Le-
ben entfaltest. Amen

Kerze löschen